

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 11

Artikel: Export : Nationalrat will Bundesrat entmachten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Export: Nationalrat will Bundesrat entmachten

Eine Niederlage erlitten die Armee und die Rüstungsindustrie am 26. September 2018 im Nationalrat. Die Volkskammer hiess die BDP-Motion gut, die da lautet: «Der Bundesrat wird damit beauftragt, die Bewilligungskriterien für Auslandsgeschäfte aus der Kriegsmaterialverordnung (KMV) zu streichen und in das Kriegsmaterialgesetz (KMG) aufzunehmen.» Will heissen: Der Nationalrat sucht zugunsten des Parlaments den Bundesrat in Sachen Rüstungsausfuhren zu entmachten.

Nach einer beispiellosen Kampagne des linken Medienverbundes von Boulevard, rot-grüner Presse und der seit dem wuchtigen Anti-Billag-Nein wieder parteiischen SRG knickte der Nationalrat ein.

SP, CVP, GP, GLP, BDP = 97

In einer emotionalen Debatte behielten die geschlossen auftretenden Fraktionen der SP, CVP, GP, GLP und BDP die Oberhand. 43 SP-, 29 CVP-, 12 GP-, je 6 GL- und BDP-Stimmen plus das Ja der Zürcher SVP-Nationalrätin Rickli ergaben das siegreiche Mehr von 97 Stimmen.

Die SP und die Grünen waren vollzählig anwesend. Bei der GLP nahm Bäumle/ZH nicht teil, bei der BDP Guhl/AG. Buman CVP/FR, stimmte als Präsident traditionell nicht.

Als der Ständerat den Bundesratsentscheid pro Waffenausfuhr beriet, gaben Baumann/UR, Hegglin/ZG und Fournier/VS (alle CVP) den Ausschlag für die


Rüstungsbranche. Im Nationalrat jedoch spielte die CVP das Zünglein an der Waage für die Gegner.

62 SVP und 20 FDP = 82 Nein

Der SVP und der FDP gelang es nicht mehr, das Blatt zu wenden.

62 der 64 anwesenden Mitglieder der SVP-Fraktion stimmten gegen die Motion. Ruppen/VS enthielt sich der Stimme. Köppel/ZH und Stamm/AG nahmen nicht teil; entschuldigt waren Müller Thomas/SG und Arnold/UR (krank).

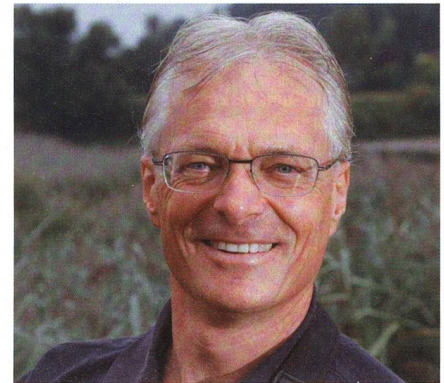
Von 30 Freisinnigen lehnten 20 die Motion ab. Es enthielten sich der Stimme: Bigler/ZH, Bourgeois/FR, Derder/VD, Eymann/BS, Fiala/ZH, Markwalder/BE, Merlini/TI, Moret/VD, Nantermod/VS und Schneeberger/BL.

Borloz und Wehrli, VD, waren entschuldigt, Sauter/ZH nahm nicht teil. Der Ständerat behandelt das Geschäft als Zweitrat in der Wintersession. *red. *

THOMAS MINDERS VORSTOSS

Ständerat: Der Schweizerpsalm soll im Gesetz verankert werden

Am selben 26. September 2018, an dem die Armee im Nationalrat eine bittere Niederlage erlitt, errangen die freiheitlichen Kräfte im Ständerat einen wegweisenden



Der parteilose Thomas Minder gehört im Ständerat der SVP-Fraktion an.

Erfolg. Die Ständekammer hiess mit 25 zu 18 Stimmen eine parlamentarische Initiative des parteilosen Schaffhausers Thomas Minder gut, die den ehrwürdigen Schweizerpsalm im Gesetz schützen soll.

Für die Initiative sprachen ausser Minder: Graber CVP/LU, Rieder CVP/VS und Lombardi CVP/TI. Gegen die Initiative traten an: Luginbühl BDP/BE und Cramer GP/GE.

Ständerat Graber hielt fest: «Wer seine Wurzeln nicht kennt, hat keinen Halt. Dieses Zitat sollten wir uns auch zur Nationalhymne als Leitgedanken mitnehmen und ergänzen: Wer seine Wurzeln nicht kennt, hat keinen Halt und *auch keine Zukunft*. Ich bitte Sie, dieser Initiative Folge zu geben.» *red.*

Rede von Ständerat Minder Seite 15



Im Ständerat hatten sich CVP-Politiker für die Rüstungsbranche eingesetzt. Im Nationalrat stimmte die CVP mit der Linken.

**Beschaffungspolitik
im Kreuzfeuer –
Wie rüstet sich die Armee
für die Zukunft?**



Chance Miliz

Samstag, 3. November 2018
Armee-Ausbildungszentrum Luzern

Inputreferate

- Divisionär Claude Meier, Chef Armeestab
- Urs Breitmeier, CEO RUAG

Streitgespräch

- Ständerat Josef Dittli, FDP, Kanton Uri
- Nationalrat Fabian Molina, SP, Kanton Zürich

Podiumsdiskussion

- Divisionär Claude Meier, Chef Armeestab
- Urs Breitmeier, CEO RUAG
- Ständerat Josef Dittli, FDP, Kanton Uri
- Nationalrat Fabian Molina, SP, Kanton Zürich
- Oberst i Gst Stephan Holenstein, Präsident SOG
- Frau Eva Novak, Luzerner Zeitung

Oberst Alexander Krethlow, Moderation

Anmeldung und Programm unter: www.chance-miliz.ch

Anmeldung bis Freitag, 19. Oktober 2018 erwünscht.

15. Chance Miliz

Sponsoren:

Together
ahead. RUAG

Atos
Cloud and Network Security

GENERAL DYNAMICS
European Land Systems-Mowag

THALES

XENOPHON



Linde Material Handling

Linde

WIR TUN ALLES FÜR MEHR SICHERHEIT.

Linde Zero Accident

Menschliches Versagen ist die Ursache für 95 % aller Arbeitsunfälle. Deshalb bietet Linde innovative Lösungen, um den Fahrer aktiv zu unterstützen und Arbeitsabläufe nachhaltig zu verbessern. Ihre Vorgaben zur Prozessoptimierung binden wir dabei gern ein. Unsere Vision: eine Logistik, bei der Unfälle zu 100 % ausgeschlossen sind.

Linde Material Handling Schweiz AG

→ www.linde-mh.ch

8. November 2018: Oberst Hans-Rudolf Fuhrer referiert zum Landesstreik 1918

Brigadier Walter Gieringer, Präsident der Zürcher Winkelriedstiftung, schreibt der Redaktion:

«Ich freue mich, Sie zum 9. Herbstanlass der Zürcherischen Winkelriedstiftung einzuladen.

Der Landesstreik jährt sich diesen November zum 100. Das Geschehen soll kritisch beleuchtet werden. Dann sollen das persönliche Gespräch und die Kameradschaft gepflegt werden.

Datum/Zeit: Donnerstag, 8. November 2018, 17–19 Uhr.

Ort: Credit Suisse, Forum St. Peter, St. Peter Strasse 19, Zürich.

Programm: Begrüssung und Informationen zur Zürcher Winkelriedstiftung

Referat: Der Landesstreik 1918. «Revolution oder nur sozialer Protest?»

Referent: Oberst Hans Rudolf Fuhrer, PD, Dr. phil., ehemaliger Dozent MILAK ETHZ, Privatdozent Universität Zürich.

Fragen, Diskussion, Apéro.»

Beachten Sie auch die Analyse von Oberst Fuhrer auf den Seiten 50–53.



In Schaffhausen inszenierte das Museum im Zeughaus den Landesstreik 1918.